

	<p>Objekt: Ilsetal: Wasserfall Bach mit Wasserfall, 1854 (aus: Lange "Der Harz")</p> <p>Museum: Schloß Wernigerode GmbH Am Schloss 1 38855 Wernigerode 03943 553030 dziekan@schloss-wernigerode.de</p> <p>Sammlung: Sammlung der Druckgraphik</p> <p>Inventarnummer: Gr 000439</p>
--	--

Beschreibung

Dargestellt ist einer der Wasserfälle an der Ilse. Vorn führt eine ruhige breite Wasserfläche in die Bilderzählung, ein Weg führt von rechts hinter der hohen Fichte über den Gebirgsbach und den Wasserfall - ein Reiter überquert gerade den Steg, der also bereits gut ausgebaut ist, ein Wanderer mit Ranzen folgt. Der Weg entlang des Ilsetals, damals schon als Fahrweg ausgebaut, war ein vielgenutzter Aufstieg zum Brocken, heute heißt er nach der Beschreibung die Heinrich Heine lieferte "Heinrich-Heine-Weg".

Das selten gut erhaltene Blatt ist li. u. bezeichnet "Gez. v. L. Rohbock.", re. u. "Stahlst. v. Joh. Poppel", Mi. u. "Der Ilsenfall / im Harz". Darunter findet sich der Verlegervermerk "Druck & Verlag v. G. G. Lange in Darmstadt."

Die Ansicht ist enthalten in: "Der Harz. / Sammlung von 45 Ansichten, / nach der Natur aufgenommen von / Ludwig Rohbock. / In Stahlstichen." in der vollständigen Ausgabe mit Umschlag, Inhaltsverzeichnis, Titelblatt mit einer Ansicht und weiteren 44 Ansichten. (Gr 000418 - Gr 000464)

Grunddaten

Material/Technik: Stahlstich auf Velin mit dem vollen Rand
Maße: 26,5 x 21,8 cm (Blattgröße); 23,6 x 17,2 cm (Plattengröße)

Ereignisse

Vorlagenerstellung
ann
wer

Ludwig Rohbock (1824-1893)

	wo	
Druckplatte hergestellt	wann	
	wer	Johann Poppel (1807-1882)
	wo	
Herausgegeben	wann	1854
	wer	Gustav Georg Lange (Verlag)
	wo	Darmstadt
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Harz
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Ilsefälle
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Ilsetal

Schlagworte

- Druckgraphik
- Gebirgsbach
- Harzansicht
- Tourismusgeschichte
- Wasserfall

Literatur

- Peter Bode, Claudia Grahmann, Uwe Lagatz und Rainer Schulze (2017): Der Harz. Faszinierende Landschaft in der Grafik von 1830 bis 1870. Wernigerode, vgl. Abb. S. 107 re. o.